

**„Warum wollen die USA den Irak angreifen?  
Politische und wirtschaftliche Hintergründe  
des Irakkrieges“**

# Veranstaltung

**des Anti-Kriegs-Bündnisses Kiel**

**Dienstag, 4. Februar 2003**

**19 Uhr, PUMPE (Galerie)**

*Referent ist Nicola Abu-Khalil, ein langjähriger Beobachter und Kenner der nahöstlichen Region.*

Die kritischen Stimmen in den USA, Europa und den anderen Kontinenten mehren sich: eine Kriegsführung gegen den Irak scheint andere Ziele als die Vernichtung von Massenvernichtungswaffen zu verfolgen. Die unterschiedliche Behandlung von Nordkorea und Irak zwingt zur Skepsis.

Die Vernichtung von atomaren, chemischen und bakteriologischen Waffen weltweit ist eine Voraussetzung für eine mögliche Weiterexistenz für eine von unvorstellbarer Vernichtung bedrohten Menschheit und Natur.

Auf Massenvernichtungswaffen müssen alle Staaten dieser Erde verzichten, ob diese Länder nun USA, Russland, Frankreich, Indien, Pakistan oder Israel heißen! Dies ist eine notwendige Forderung sowohl an die Staaten, in denen wir leben als auch an andere Mitglieder der internationalen Gemeinschaft.

Bedauerlicherweise scheint ein anderes Kalkül hinter dem Vorgehen der USA zu stehen. Anscheinend ist es neben anderen Zielen auch das Öl der Nahostregion, das die Begehrlichkeiten der einzig verbliebenen Supermacht antreibt.

Nicola Abu-Khalil, ein langjähriger Kenner und Beobachter der Entwicklungen in der Nahostregion, wird einen Beitrag zur Einschätzung und Bewertung vorallem auch der ökonomischen Hintergründe dieses Szenarios leisten.

**Aufruf zur spontanen**

**Demonstration am TAG X: 18 UHR, ASMUS-BREMER-PLATZ**

• Mit dem **Tag X** ist der Tag eines militärischen Angriffs auf den Irak gemeint.

# Kein Krieg gegen den Irak!

**Wir widersetzen uns dem Krieg, den die USA und Großbritannien gegen den Irak führen wollen !**

Während bereits konkrete Kriegsvorbereitungen getroffen werden, ist es den USA gelungen mit großem Druck eine Resolution zu erzwingen, die einen Krieg mit UNO-Mandat ermöglicht.

Wir widersetzen uns jeglicher Unterstützung oder Beteiligung Deutschlands an diesem Krieg!

Wir widersetzen uns der Politik der rot-grünen Bundesregierung! Diese hat den USA – ungeachtet ihrer Position gegen diesen Krieg im Wahlkampf – Überflugrechte sowie die Nutzung militärischer Anlagen in Deutschland gewährt. Auch die Spürpanzer „Fuchs“ bleiben weiterhin in der Krisenregion stationiert.

**Bedrohung Irak ?**

Als Argumente für einen Krieg gegen den Irak werden vorgebracht: die angebliche Fähigkeit des Irak atomare, biologische oder chemische Waffen herzustellen und damit seine Nachbarstaaten zu bedrohen. Um dieser Bedrohung zu begegnen, müsse „präventiv“ Krieg geführt werden.

Dabei geht es nur noch vordergründig um die Frage der Waffeninspektoren der UN. Die USA sagen offen, dass es ihnen um mehr – nämlich den Sturz des Regimes Saddam Husseins – geht.

Tatsächlich hat nach dem Golfkrieg 1991 eine massive und durch die UN überwachte Abrüstung im Irak stattgefunden. Der ehemalige Irak-Beauftragte des UN-Generalsekretärs, Hans von Sponeck, geht davon aus, dass "der Irak nicht mehr in der Lage ist, biologische oder chemische Wirkstoffe zu Waffen umzubauen, von nuklearen Materialien ganz zu schweigen."

Die Argumentation der USA ist widersprüchlich, weil sie selbst der größte Produzent von Massenvernichtungswaffen und der bisher einzige Staat ist, der seine Atomwaffen auch tatsächlich eingesetzt hat. Weiterhin unterstützen die USA Länder wie Pakistan, Israel oder Indien, die Atomwaffen besitzen.

**Kein Blut für Öl und Profit !**

Tatsächlich geht es den USA und Großbritannien weniger um Massenvernichtungswaffen, als viel mehr um eine politische Neuordnung der gesamten Nahost-Region. Dabei stehen strategische und wirtschaftliche

**Anti - Kriegs - Bündnis Kiel**

Interessen im Vordergrund: der direkte und alleinige Zugang zu den irakischen Erdöl-Reserven, die zu den größten der Welt zählen. Daher benötigen die USA eine neue, US-freundliche Regierung im Irak.

## Kein neuer Krieg ! Schluß mit den Sanktionen gegen den Irak !

Der Golfkrieg 1991 hat etwa 150.000 Menschen im Irak das Leben gekostet. Ein einstmals relativ entwickeltes Land wurde um Jahrzehnte zurück gebombt. Danach wurden die härtesten Sanktionen verhängt, die jemals gegen ein Land ausgesprochen wurden. Diese sind bis heute in Kraft: Ihnen sind mindestens eine Million Menschen – z.B: infolge von medizinischer Unterversorgung – zum Opfer gefallen, darunter eine halbe Million Kinder unter fünf Jahren!



## Krieg ist keine Lösung – Widerstand ist nötig !

Bereits jetzt wehren sich weltweit Millionen von Menschen gegen diesen Krieg. So protestierten am 28. September 400.000 Menschen in London gegen den Kriegskurs ihrer Regierung. Der Anti-Kriegs-Tag am 26.10. brachte weltweit Hunderttausende – diesmal vor allem in den USA selbst – auf die Straße. Und das Europäische Sozialforum im italienischen Florenz endete mit einer gigantischen Friedensdemonstration mit nahezu einer Million TeilnehmerInnen.



Wir fordern:

- **Kein Krieg gegen den Irak !**
- **Keinerlei militärische, logistische, finanzielle oder sonstige deutsche Unterstützung für einen Krieg !**
- **Keine Nutzung der US-Luftwaffen-Stützpunkte für Kriegshandlungen !**
- **Sofortiger Abzug der deutschen Truppen aus Kuwait und der Nahost-Region !**
- **Abzug der amerikanischen und britischen Streitkräfte aus der Golfregion !**
- **Sofortiges Ende der Sanktionen !**

*Anti-Kriegs-Bündnis Kiel*

- Folgende Organisationen unterstützen darüberhinaus bis heute diesen Aufruf:

*Attac-Kiel, DFG-VK Kiel, DKP-Kiel, Friedenswerkstatt e.V., graswurzel-Gruppe Kiel, PDS Kiel, SDAJ-Kiel und Ver.di Bezirk Kiel/Plön (mit dem Zusatz, sich auch gegen alle anderen Kriege zu wenden)*

- 15.02.03 **Europaweiter Aktionstag** gegen den Irak-Krieg: Demonstration in Berlin

- Das nächste Treffen des **Anti-Kriegs-Bündnisses:**  
Mi., 22.01., 19 Uhr, Pumpe (Seminarraum)



**26. Oktober 2002: Hunderttausende in aller Welt demonstrieren gegen den drohenden Irak-Krieg: (von oben nach unten) Barcelona, Berlin, Tokio und Seattle (Veteran des II. Weltkrieges)**